



Condor Gold plc

7/8 Innovation Place
Douglas Drive
Godalming
Surrey
GU7 1JX

4. August 2022

Condor Gold gibt Ergebnisse der metallurgischen Tests auf Machbarkeitsstudienebene für den La India-Tagebau bekannt

Condor Gold (AIM: CNR; TSX: COG - <https://www.commodity-tv.com/ondemand/companies/profil/condor-gold-plc/>) freut sich bekannt zu geben, dass das Unternehmen von den Bureau Veritas Laboratories in Richmond (British Columbia) die endgültigen Ergebnisse der metallurgischen Tests für die Machbarkeitsstudie (FS) erhalten hat, die im Tagebau La India durchgeführt wird. Die jüngste Iteration der Tests konzentrierte sich auf Variabilitätstests und die Bestätigung der Ausbeute bei den niedrigeren Gehalten. Die FS-Studie 2022 (die "FS" oder "Machbarkeitsstudie") wird das Vertrauen in das Projekt auf den Industriestandard der technischen Planung bringen, der ausreicht, um Kapital- und Betriebskostenschätzungen von +/- 15 % zu unterstützen.

Höhepunkte der Durchführbarkeitsstudie Metallurgische Testergebnisse

- Die bestätigenden Testarbeiten zeigten, dass die Goldgewinnung unabhängig vom Gehalt ist, und eine feste Goldgewinnung von 91 % bei einer Korngröße von 75 Mikron wird in der Projektökonomie der bevorstehenden Durchführbarkeitsstudie verwendet.
- Die Goldextraktion aus den 11 Variabilitätskompositen betrug durchschnittlich 92,6 % bei einer Korngröße von 75 Mikron, die um 2 % reduziert wurde, um zu berücksichtigen, dass das Gold in der Aufbereitungsanlage eingeschlossen wird.
- Die Goldextraktion aus den vier niedriggradigen Kompositen betrug durchschnittlich 93,8 % bei der Zielmahlung von 75 Mikron, was auf eine Goldgewinnung von 91,8 % nach einer 2 %igen Reduktion hinweist, um das in der Aufbereitungsanlage eingeschlossene Gold zu berücksichtigen.
- Bei einer feineren Körnung von 53 Mikron wurde eine durchschnittliche Goldextraktion von 94,7 % erreicht, was auf eine potenzielle Goldausbeute von etwa 93 % hinweist.
- Die Auswahl der Verbundstoffe nach Gehalt und ungefährem Produktionsjahr bestätigt, dass die Mühlenausbeute während der Lebensdauer der Mine La India nicht wesentlich beeinträchtigt wird.

Mark Child, Chairman und Chief Executive von Condor Gold, kommentierte:

"Ich freue mich, dass eine metallurgische Nettoausbeute von 91 % in den technisch-wirtschaftlichen Modellen für die bevorstehende Machbarkeitsstudie für den Tagebau La India verwendet wird. Es wurden sehr umfassende metallurgische Testarbeiten nach höchsten Standards durchgeführt, da eine Machbarkeitsstudie das technische Dokument ist, auf dessen Grundlage die Projektfinanzierung erfolgt. Eine metallurgische Ausbeute von 91 % über die gesamte Lebensdauer der Mine ist ein hervorragendes Ergebnis und stellt eine erhebliche Verringerung des Risikos bei einer der wichtigsten Variablen bei der Erschließung einer neuen Mine im Projekt La India dar und bietet den Investoren ein hohes Maß an Sicherheit.

Die Anwendung von Variabilitätstests und die Bestätigung von niedriggradigen Reaktionen entspricht den besten Praktiken in der Bergbauindustrie und bestätigt gleichzeitig die Fähigkeit der Verarbeitungsanlage, in einer standardmäßigen Carbon-in-Pulp-Cyanidationsanlage ausgezeichnete Ausbeuten bis in die niedriggradigen Teile der Lagerstätte zu erzielen.

Die höhere Goldausbeute bei einer Körnung von 53 Mikron deutet auf die Möglichkeit hin, zusätzliche 2 % des enthaltenen Goldes aus dem Material von La India zu gewinnen.

Hintergrund

Im August 2021 stellte Condor in Vorbereitung auf die FS elf weitere Variabilitätskomposite aus dem La India Open Pit zusammen und testete hochgradige, mittelgradige und niedriggradige Komposite sowie Komposite, die ausgewählt wurden, um einzelne Phasen und Produktionsjahre darzustellen. Zusätzliche Komposite wurden ausgewählt, um die Reaktionen der niedrig gradigen Erze (unter 1,5 g/t Au) zu testen, um sicherzustellen, dass die zuvor angewandten Gewinnungsparameter auch für die niedrigeren Gehaltsbereiche gültig sind. Diese Arbeiten wurden von Bureau Veritas Laboratories (BV) in Richmond, British Columbia, durchgeführt.

Diskussion - Auslaugungsstudien

Die Studien im Jahr 2022 wurden als Bestätigung und Überprüfung früherer Laugungstestergebnisse durchgeführt, die im Dezember 2021 erzielt wurden, und um Condors Verständnis der Reaktion des mineralisierten Materials bei kleineren Mahlgraden und niedrigeren Gehalten zu erweitern.

Die Ergebnisse der Variabilitätstests sind in Tabelle 1 zusammengefasst.

Condor stellt fest, dass die Ergebnisse der aktuellen BV-Ergebnisse mit den Ergebnissen der PFS-Studie aus dem Jahr 2014 übereinstimmen, die eine feste Goldgewinnung von 91 % angaben. Es ist bemerkenswert, dass die aktuellen Auslegungsparameter bei einer 75-Mikron-Mahlung eine Gesamtverweilzeit von 48 Stunden gegenüber der in der PFS nominierten Verweilzeit von 30 Stunden unterstützen.

**Tabelle 1: Zusammenfassung der Ergebnisse der Auslaugungstests für 2022
Bureau Veritas - 11 Variabilität Composites**

100-Mikron-Zusammenfassung - 11 Variabilitäts- Verbundwerkstoffe							
Muster-ID	Tatsächliche P80-Größe mm	Gemessener Kopfgrad*		Berechnete Förderhöhe		48h Extraktion	
		Au (g/t)	Ag (g/t)	Au (g/t)	Ag (g/t)	Au (%)	Ag (%)
Hochwertige Var Comp	103	5,16	12,67	5,43	14,20	88,74	64,79
Mittelgrad Var Comp	99	1,76	9,00	2,29	9,33	87,65	57,11
Geringwertige Var Comp	99	0,89	4,00	1,18	3,89	91,72	48,65
Startgrube Nord Var Comp	98	1,84	10,33	2,77	10,01	90,32	60,03
Startgrube Süd Var Comp	101	2,95	12,67	3,92	13,63	87,30	63,32
Phase 2 - Jahr 4 Var Comp	98	3,44	10,33	4,85	11,23	92,00	64,38
Phase 2 - Jahr 5 Var Comp	101	4,32	7,67	4,93	8,29	91,25	63,82
Phase 2 - Jahr 6 Var Comp	105	5,25	7,00	6,10	7,13	90,58	57,95
Phase 3 - Jahr 6 Var Comp	102	1,92	5,00	2,25	6,03	90,58	50,22
Phase 3 - Jahrgangsstufe 7 Var Comp	98	1,90	4,00	2,48	4,27	91,21	53,16
Phase 3 - Jahrgangsstufe 8 Var Comp	99	2,65	6,00	3,58	5,49	91,73	63,59
Durchschnitt	100	2,92	8,06	3,62	8,50	90,28	58,82

**75 Mikron Zusammenfassung - 11
Variabilitätskompositen**

Muster-ID	Tatsächliche P80-Größe mm	Gemessener Kopfgrad*		Berechnete Förderhöhe		48h Extraktion	
		Au (g/t)	Ag (g/t)	Au (g/t)	Ag (g/t)	Au (%)	Ag (%)
Hochwertige Var Comp	75	5,16	12,67	5,35	13,43	92,64	70,21
Mittelgrad Var Comp	73	1,76	9,00	2,32	12,87	90,42	45,61
Geringwertige Var Comp	74	0,89	4,00	1,11	3,99	93,79	49,82
Startgrube Nord Var Comp	73	1,84	10,33	2,84	11,51	94,03	65,25
Startgrube Süd Var Comp	73	2,95	12,67	3,83	14,07	89,93	64,47
Phase 2 - Jahr 4 Var Comp	73	3,44	10,33	4,16	10,79	94,10	62,93
Phase 2 - Jahr 5 Var Comp	72	4,32	7,67	4,86	8,21	92,37	63,46
Phase 2 - Jahr 6 Var Comp	72	5,25	7,00	6,13	7,55	92,46	60,26
Phase 3 - Jahr 6 Var Comp	78	1,92	5,00	2,17	5,30	93,01	62,27
Phase 3 - Jahrgangsstufe 7 Var Comp	78	1,90	4,00	2,54	4,29	93,07	53,34
Phase 3 - Jahrgangsstufe 8 Var Comp	77	2,65	6,00	3,70	5,76	93,54	65,29
Durchschnitt	74	2,94	8,27	3,53	9,20	92,58	59,76

53 Mikron Zusammenfassung - 11

Variabilitätskompositen

Muster-ID	Tatsächliche P80-Größe mm	Gemessener Kopfgrad*		Berechnete Förderhöhe		48h Extraktion	
		Au (g/t)	Ag (g/t)	Au (g/t)	Ag (g/t)	Au (%)	Ag (%)
Hochwertige Var Comp	54	5,16	12,67	5,61	13,11	94,57	77,11
Mittelgrad Var Comp	68	1,76	9,00	2,28	7,90	91,63	74,67
Geringwertige Var Comp	55	0,89	4,00	1,15	4,13	95,96	51,58
Startgrube Nord Var Comp	52	1,84	10,33	3,04	10,99	95,37	72,70
Startgrube Süd Var Comp	52	2,95	12,67	3,87	13,82	93,55	71,07
Phase 2 - Jahr 4 Var Comp	54	3,44	10,33	4,22	10,32	95,62	70,94
Phase 2 - Jahr 5 Var Comp	54	4,32	7,67	4,60	7,57	95,53	73,60
Phase 2 - Jahr 6 Var Comp	52	5,25	7,00	6,02	7,61	95,12	60,56
Phase 3 - Jahr 6 Var Comp	55	1,92	5,00	2,15	5,38	94,83	62,85
Phase 3 - Jahrgangsstufe 7 Var Comp	54	1,90	4,00	2,64	4,49	95,64	55,43
Phase 3 - Jahrgangsstufe 8 Var Comp	56	2,65	6,00	3,59	5,84	95,19	65,77
Durchschnitt	55	3,06	8,74	3,66	8,98	94,69	68,34

* Die gemessene Förderhöhe wird vor den Laugungstests anhand einer Aufteilung der Ausgangsprobe bestimmt. Die berechnete Förderhöhe basiert auf der Summe der Ergebnisse der Laugungslösungen und des Rückstandes. Die berechnete Förderhöhe wird als das zuverlässigere Maß für das enthaltene Gold und die Gewinnung angesehen.

Condor und seine Berater erkannten auch den Mangel an metallurgischen Tests in den niedrigeren Gehaltsbereichen, insbesondere in den Break-even- und marginalen Cutoff-Bereichen. Obwohl dies keinen wesentlichen Beitrag zur Gesamtwirtschaftlichkeit des Projekts leistet, bietet die Lagerung von niedriggradigem und sogar untergradigem Material die Möglichkeit, am Ende der Lebensdauer der Mine zusätzliche Unzen zu gewinnen. Diese Erkenntnis war der Auslöser für die Sekundäruntersuchung des geringwertigen Materials.

Die Ergebnisse der geringgradigen Untersuchungen sind in Tabelle 2 aufgeführt:

Tabelle 2: Niedriggradige Rückgewinnung bei 75 Mikron

Geringwertige Verbundwerkstoffe - 75 Mikrometer Zielmahlung							
Muster-ID	Tatsächliche P80-Größe mm	Gemessener Kopfgrad*		Berechnete Förderhöhe		48h Extraktion	
		Au (g/t)	Ag (g/t)	Au (g/t)	Ag (g/t)	Au (%)	Ag (%)
Kondor 0,5	78	0,48	3,00	0,59	3,10	93,49	35,53
Kondor 0,75	82	0,74	3,00	0,86	3,75	94,96	46,66
Kondor 1.5	78	1,23	4,67	1,55	4,97	93,08	59,79
Condor 2.0	70	1,81	6,00	2,32	5,65	93,48	64,58
Durchschnittliche Antwort	77	1,06	4,17	1,33	4,37	93,75	51,64

- Ende -

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte www.condorgold.com oder kontaktieren Sie uns:

Condor Gold plc Mark Child, Vorsitzender und CEO
+44 (0) 20 7493 2784

Beaumont Cornish Limited Roland Cornish und James Biddle
+44 (0) 20 7628 3396

H&P Advisory Limited Andrew Chubb und Nilesh Patel
+44 (0) 20 7907 8500

BlytheRay Tim Blythe, und Megan Ray
+44 (0) 20 7138 3204

Swiss Resource Capital AG info@resource-capital.ch

Jochen Staiger

Über Condor Gold plc:

Condor Gold plc wurde im Mai 2006 am AIM zugelassen und im Januar 2018 an der TSX doppelt notiert. Das Unternehmen ist ein Goldexplorations- und Erschließungsunternehmen mit Schwerpunkt auf Nicaragua.

Am 25. Oktober 2021 meldete Condor die Einreichung eines technischen Berichts zur vorläufigen wirtschaftlichen Bewertung ("PEA") für sein Projekt La India, Nicaragua, auf SEDAR <https://www.sedar.com>. Der Höhepunkt der technischen Studie ist ein Nettogegenwartswert (NPV) von 418 Millionen US\$ nach Steuern und Vorabinvestitionen mit einem IRR von 54 % und einer 12-monatigen Amortisationszeit, wobei von einem Goldpreis von 1.700 US\$ pro Unze und einer durchschnittlichen Jahresproduktion von 150.000 Unzen Gold pro Jahr in den ersten 9 Jahren der Goldproduktion ausgegangen wird. Die Tagebaupläne wurden ausgehend von den geplanten Gruben optimiert, was zu einer durchschnittlichen Jahresproduktion von 157.000 Unzen Gold in den ersten zwei Jahren aus Tagebaumaterial und einem aus dem Cashflow finanzierten Untertagebau führt.

Im August 2018 gab das Unternehmen bekannt, dass das Umweltministerium in Nicaragua die Umweltgenehmigung ("EP") für die Erschließung, den Bau und den Betrieb einer Verarbeitungsanlage mit einer Kapazität von bis zu 2.800 Tonnen pro Tag auf dem zu 100 % unternehmenseigenen Goldprojekt La India ("Projekt La India") erteilt hat. Die EP gilt als Hauptgenehmigung für den Bergbaubetrieb in Nicaragua. Condor hat eine neue SAG-Mühle erworben, die größtenteils in Nicaragua eingetroffen ist. Die Räumung und Vorbereitung des Geländes ist bereits weit fortgeschritten.

Die Umweltgenehmigungen wurden im April bzw. Mai 2020 für die Tagebaue Mestiza und America erteilt, die sich beide in der Nähe von La India befinden. Der Tagebau Mestiza beherbergt 92 Kt mit einem Gehalt von 12,1 g/t Gold (36.000 Unzen enthaltenes Gold) in der Kategorie angezeigte Mineralressourcen und 341 Kt mit einem Gehalt von 7,7 g/t Gold (85.000 Unzen enthaltenes Gold) in der Kategorie abgeleitete Mineralressourcen. Der Tagebau America beherbergt 114 Kt mit einem Gehalt von 8,1 g/t Gold (30.000 Unzen) in der Kategorie Angezeigte Mineralressourcen und 677 Kt mit einem Gehalt von 3,1 g/t Gold (67.000 Unzen) in der Kategorie Abgeleitete Mineralressourcen. Nach der Genehmigung der Tagebaue Mestiza und America sowie des Tagebaus La India verfügt Condor über Mineralressourcen im Tagebau von 1,12 Mio. Unzen Gold, die zum Abbau zugelassen sind.

Haftungsausschluss

Weder der Inhalt der Website des Unternehmens noch der Inhalt von Websites, auf die über Hyperlinks auf der Website des Unternehmens (oder einer anderen Website) zugegriffen werden kann, ist in diese Bekanntmachung aufgenommen oder Teil dieser Bekanntmachung.

Qualifizierte Personen

Die technische Überprüfung der metallurgischen Ergebnisse von SGS wurde von Eric Olin durchgeführt, einem Hauptberater von SRK Consulting (U.S. Inc.), der ein eingetragenes Mitglied von SME und eine qualifizierte Person" gemäß NI 43-101 ist. Eric Olin verfügt über mehr als 40 Jahre Erfahrung in der Metallurgie, einschließlich umfassender Erfahrung mit CIP- und CIL-Goldgewinnungsanlagen. Eric Olin ist ein Vollzeitangestellter von SRK Consulting (U.S.) Inc. einem unabhängigen Beratungsunternehmen und verfügt über ausreichende Erfahrung, die für die Art der Mineralisierung und die Art der Lagerstätte, die hier in Betracht gezogen wird, relevant ist. Eric Olin erklärt sich damit einverstanden, dass die auf seinen Informationen basierenden Sachverhalte in der Form und in dem Zusammenhang, in dem sie erscheinen, in die Pressemitteilung aufgenommen werden, und bestätigt, dass diese Informationen korrekt und nicht falsch oder irreführend sind.

Die technischen und wissenschaftlichen Informationen in dieser Pressemitteilung wurden von Gerald D. Crawford, P.E., der eine qualifizierte Person" gemäß NI 43-101 ist, geprüft, verifiziert und genehmigt.

Technische Informationen

Bestimmte Angaben in dieser Pressemitteilung, die wissenschaftlicher oder technischer Natur sind, wurden aus dem technischen Bericht mit dem Titel "Technischer Bericht über das Goldprojekt La India, Nicaragua, Oktober 2021", datiert vom 22. Oktober 2021 mit einem Gültigkeitsdatum vom 9. September 2021 (der "technische Bericht"), der gemäß NI 43-101 erstellt wurde, zusammengefasst oder entnommen. Die für den technischen Bericht verantwortlichen qualifizierten Personen sind Dr. Tim Lucks von SRK Consulting (UK) Limited sowie Fernando Rodrigues, Stephen Taylor und Ben Parsons von SRK Consulting (U.S.) Inc. Herr Parsons übernimmt die Verantwortung für den MRE, Herr Rodrigues für die Tagebauaspekte, Herr Taylor für die Untertagebauaspekte und Dr. Lucks für die Aufsicht über die übrigen technischen Disziplinen und die Erstellung des Berichts.

Vorausschauende Aussagen

Alle Aussagen in dieser Pressemitteilung, die keine historischen Fakten darstellen, sind "zukunftsgerichtete Informationen" in Bezug auf das Unternehmen im Sinne der geltenden Wertpapiergesetze, einschließlich Aussagen in Bezug auf: die Mineralressourcen, Mineralreserven und zukünftigen Produktionsraten und -pläne beim Projekt La India. Zukunftsgerichtete Informationen sind oft, aber nicht immer, durch die Verwendung von Worten wie: "anstreben", "antizipieren", "planen", "fortsetzen", "Strategien", "schätzen", "erwarten", "projizieren", "vorhersagen", "potenziell", "anstreben", "beabsichtigen", "glauben", "potenziell", "könnte", "könnte", "wird" und ähnliche Ausdrücke. Zukunftsgerichtete Informationen sind keine Garantie für zukünftige Leistungen und basieren auf einer Reihe von Schätzungen und Annahmen des Managements zu dem Zeitpunkt, an dem die Aussagen getätigt werden, einschließlich unter anderem Annahmen über: künftige Rohstoffpreise und Lizenzgebühren; Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften; Zeitplan und Höhe der Investitionsausgaben; künftige Wechselkurse und Zinssätze; Auswirkungen des zunehmenden Wettbewerbs; allgemeine Bedingungen auf den Wirtschafts- und Finanzmärkten; Verfügbarkeit von Bohrungen und zugehöriger Ausrüstung; Auswirkungen der Regulierung durch Regierungsbehörden; Erhalt erforderlicher Genehmigungen; Lizenzgebühren; künftige Steuersätze; künftige Betriebskosten; Verfügbarkeit künftiger Finanzierungsquellen; Fähigkeit, Finanzierungen zu erhalten, und Annahmen, die den Schätzungen in Bezug auf bereinigte Betriebsmittel zugrunde liegen. Viele Annahmen beruhen auf Faktoren und Ereignissen, die nicht im Einflussbereich des Unternehmens liegen, und es kann nicht garantiert werden, dass sie sich als richtig erweisen.

Solche zukunftsgerichteten Informationen beinhalten bekannte und unbekannt Risiken, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen zukunftsgerichteten Informationen ausgedrückten oder implizierten Ergebnissen abweichen, einschließlich der Risiken im Zusammenhang mit: Mineralexploration,

Erschließungs- und Betriebsrisiken; Schätzung von Mineralisierung, Ressourcen und Reserven; Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften der Rohstoffindustrie; Wettbewerbsbedingungen; betriebliche Risiken; Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken; Finanzierungsrisiko; Explorationskosten; nicht versicherbare Risiken; Interessenkonflikte; Risiken der Geschäftstätigkeit in Nicaragua; Änderungen der Regierungspolitik; Eigentumsrisiken; Genehmigungs- und Lizenzierungsrisiken; handwerkliche Bergleute und Beziehungen zur Gemeinde; Schwierigkeiten bei der Durchsetzung von Urteilen; Marktbedingungen; Stress in der Weltwirtschaft; aktuelle globale Finanzlage; Wechselkurs- und Währungsrisiken; Rohstoffpreise; Abhängigkeit von Schlüsselpersonal; Verwässerungsrisiko; Dividendenausschüttung; sowie jene Faktoren, die unter der Überschrift "Risikofaktoren" im jährlichen Informationsformular des Unternehmens für das am 31. Dezember 2018 endende Geschäftsjahr vom 22. März 2019 erörtert werden, das auf dem SEDAR-Profil des Unternehmens unter www.sedar.com.

Obwohl das Unternehmen versucht hat, wichtige Faktoren zu identifizieren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Informationen beschriebenen abweichen, kann es andere Faktoren geben, die dazu führen, dass Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse nicht wie erwartet, geschätzt oder beabsichtigt ausfallen. Es kann nicht garantiert werden, dass sich solche Informationen als zutreffend erweisen, da die tatsächlichen Ergebnisse und zukünftigen Ereignisse erheblich von den in solchen Aussagen erwarteten abweichen können. Das Unternehmen lehnt jede Absicht oder Verpflichtung ab, zukunftsgerichtete Informationen zu aktualisieren oder zu überarbeiten, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen, sofern dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

Technisches Glossar

Abnutzungssindex

Der Bond Abrasion Test bestimmt den Abrasionsindex, der zur Bestimmung des Verschleißes von Stahlmedien und Auskleidungen in Brechern, Stabmühlen und Kugelmühlen verwendet wird. Bond hat Korrelationen entwickelt, die auf der Verschleißrate in Pfund Metallverschleiß/kWh im Zerkleinerungsprozess eingesetzter Energie basieren. Höhere Werte weisen auf abrasiveres Gestein hin.

Berechnete Förderhöhe

Die berechnete Förderhöhe ist eine Probe, die nach den metallurgischen Laugungstests bestimmt wird und auf der Summe der Proben der Laugungslösungen und des Rückstandes basiert.

Kohlenstoff-in-Pulpe (CIP) oder Kohlenstoff-in-Lauge (CIL)

Ein metallurgisches Verfahren zur Gewinnung von Gold durch Auslaugen des Goldes aus dem pulverisierten Wirtsgestein mit einer Zyanidlösung. Das Gold wird anschließend zur späteren Rückgewinnung an Aktivkohle adsorbiert.

Gemessener Kopf

Die gemessene Förderhöhe ist eine Probe, die vor den metallurgischen Laugungstests anhand einer Teilung der ersten Probe, die einem Laugungstest unterzogen wird, bestimmt wird. Sie kann von der berechneten Förderhöhe abweichen. Die berechnete Förderhöhe basiert auf der Summe der Gehalte sowohl der Laugenlösungen als auch des Rückstands und gilt als das zuverlässigere Maß für das enthaltene Gold und die Gewinnung.

Mineralische Ressource

Die Mineralressourcen werden in der Reihenfolge des zunehmenden geologischen Vertrauens in die Kategorien Abgeleitet, Angezeigt und Gemessen unterteilt. Eine abgeleitete Mineralressource hat einen niedrigeren Zuverlässigkeitsgrad als eine angezeigte Mineralressource. Eine angezeigte Mineralressource hat einen höheren Zuverlässigkeitsgrad als eine abgeleitete Mineralressource, aber einen niedrigeren Zuverlässigkeitsgrad als eine gemessene Mineralressource.

Eine Mineralressource ist eine Konzentration oder ein Vorkommen von festem Material von wirtschaftlichem Interesse in oder auf der Erdkruste in einer solchen Form, Qualität und Quantität, dass begründete Aussichten auf eine wirtschaftliche Gewinnung bestehen.

Der Standort, die Menge, der Gehalt oder die Qualität, die Kontinuität und andere geologische Merkmale einer Mineralressource sind bekannt, werden geschätzt oder anhand spezifischer geologischer Nachweise und Kenntnisse, einschließlich Probenahmen, interpretiert.

Material von wirtschaftlichem Interesse bezieht sich auf Diamanten, natürliches festes anorganisches Material oder natürliches festes versteinertes organisches Material, einschließlich unedler Metalle und Edelmetalle, Kohle und Industrieminerale.

Der Begriff Mineralressource umfasst Mineralisierungen und natürliches Material von inhärentem wirtschaftlichem Interesse, das durch Exploration und Probenahme identifiziert und geschätzt wurde und innerhalb dessen Mineralreserven anschließend durch die Berücksichtigung und Anwendung von modifizierenden Faktoren definiert werden können. Die Formulierung "hinreichende Aussichten auf eine wirtschaftliche Gewinnung" impliziert eine Beurteilung der technischen und wirtschaftlichen Faktoren, die die Aussichten auf eine wirtschaftliche Gewinnung beeinflussen können, durch die sachkundige Person. Die sachkundige Person sollte die Grundlage für die Feststellung, dass das Material hinreichende Aussichten auf eine eventuelle wirtschaftliche Gewinnung hat, berücksichtigen und klar darlegen. Die Annahmen sollten Schätzungen des Cutoff-Gehalts und der geologischen Kontinuität beim gewählten Cutoff-Gehalt, der metallurgischen Ausbeute, der Schmelzlöhne, des Rohstoffpreises oder des Produktwerts, der Abbau- und Verarbeitungsmethode sowie der Abbau-, Verarbeitungs- und allgemeinen Verwaltungskosten umfassen. Die qualifizierte Person sollte angeben, ob sich die Bewertung auf direkte Nachweise und Tests stützt.

Die Auslegung des Wortes "eventuell" in diesem Zusammenhang kann je nach Rohstoff oder Mineral variieren. Bei einigen Kohle-, Eisen-, Kalilagerstätten und anderen Massenmineralien oder Rohstoffen kann es zum Beispiel sinnvoll sein, die "eventuelle wirtschaftliche Gewinnung" auf Zeiträume von mehr als 50 Jahren zu beziehen. Bei vielen Goldvorkommen würde sich die Anwendung des Konzepts jedoch normalerweise auf vielleicht 10 bis 15 Jahre und häufig auf viel kürzere Zeiträume beschränken.

Abgeleitete Mineralressource

Eine abgeleitete Mineralressource ist der Teil einer Mineralressource, für den Menge und Gehalt oder Qualität auf der Grundlage begrenzter geologischer Nachweise und Probenahmen geschätzt werden. Der geologische Nachweis reicht aus, um die geologische Kontinuität und den Gehalt bzw. die Qualität zu implizieren, aber nicht zu verifizieren.

Eine abgeleitete Mineralressource hat einen geringeren Zuverlässigkeitsgrad als eine angezeigte Mineralressource und darf nicht in eine Mineralreserve umgewandelt werden. Es ist davon auszugehen, dass der Großteil der abgeleiteten Mineralressourcen bei fortgesetzter Exploration zu angezeigten Mineralressourcen aufgewertet werden könnte.

Eine abgeleitete Mineralressource basiert auf begrenzten Informationen und Stichproben, die mit Hilfe geeigneter Probenahmeverfahren an Orten wie Aufschlüssen, Gräben, Gruben, Grubenbaue und Bohrlöcher gesammelt wurden. Abgeleitete Mineralressourcen dürfen nicht in die wirtschaftliche Analyse, die Produktionspläne oder die geschätzte Lebensdauer von Minen in öffentlich bekannt gegebenen Vormachbarkeits- oder Machbarkeitsstudien oder in die Lebensdauerpläne und Cashflow-Modelle von erschlossenen Minen einbezogen werden. Abgeleitete Mineralressourcen können nur in wirtschaftlichen Studien gemäß NI 43-101 verwendet werden.

Es kann Umstände geben, unter denen geeignete Probenahmen, Tests und andere Messungen ausreichen, um die Datenintegrität, die geologische und qualitative Kontinuität einer gemessenen oder angezeigten Mineralressource nachzuweisen, die Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle oder andere Informationen jedoch nicht alle Industrienormen für die Offenlegung einer angezeigten oder gemessenen Mineralressource erfüllen. Unter diesen Umständen kann es für die qualifizierte

Person angemessen sein, eine abgeleitete Mineralressource zu melden, wenn die qualifizierte Person Schritte unternommen hat, um zu überprüfen, ob die Informationen die Anforderungen an eine abgeleitete Mineralressource erfüllen.

Angezeigte Mineralressource

Eine angezeigte Mineralressource ist der Teil einer Mineralressource, für den Menge, Gehalt oder Qualität, Dichte, Form und physikalische Eigenschaften mit ausreichendem Vertrauen geschätzt werden, um die Anwendung von Modifizierungsfaktoren in ausreichendem Maße zu ermöglichen, um die Minenplanung und die Bewertung der wirtschaftlichen Lebensfähigkeit der Lagerstätte zu unterstützen.

Die geologischen Nachweise stammen aus angemessen detaillierten und zuverlässigen Explorationen, Probenahmen und Tests und reichen aus, um eine geologische und qualitative Kontinuität zwischen den Beobachtungspunkten anzunehmen.

Eine angezeigte Mineralressource hat einen geringeren Zuverlässigkeitsgrad als eine gemessene Mineralressource und kann nur in eine wahrscheinliche Mineralreserve umgewandelt werden. Eine Mineralisierung kann von der qualifizierten Person als angezeigte Mineralressource klassifiziert werden, wenn die Art, Qualität, Quantität und Verteilung der Daten eine zuverlässige Interpretation des geologischen Rahmens zulässt und die Kontinuität der Mineralisierung vernünftigerweise angenommen werden kann. Die sachkundige Person muss die Bedeutung der Kategorie Angezeigte Mineralressourcen für die Weiterentwicklung der Machbarkeit des Projekts anerkennen. Eine angezeigte Mineralressourcenschätzung ist von ausreichender Qualität, um eine Vormachbarkeitsstudie zu unterstützen, die als Grundlage für wichtige Entwicklungsentscheidungen dienen kann.

Mineralische Reserve

Mineralreserven werden in der Reihenfolge des zunehmenden Vertrauens in wahrscheinliche Mineralreserven und nachgewiesene Mineralreserven eingeteilt. Eine wahrscheinliche Mineralreserve hat einen niedrigeren Zuverlässigkeitsgrad als eine nachgewiesene Mineralreserve.

Eine Mineralreserve ist der wirtschaftlich abbaubare Teil einer gemessenen und/oder angezeigten Mineralressource. Sie umfasst verdünnendes Material und Zuschläge für Verluste, die beim Abbau oder bei der Gewinnung des Materials auftreten können, und wird durch Studien auf Vormachbarkeits- bzw. Machbarkeitsniveau definiert, die die Anwendung von Modifizierungsfaktoren beinhalten. Diese Studien belegen, dass zum Zeitpunkt der Berichterstattung ein Abbau vernünftigerweise gerechtfertigt werden kann. Der Bezugspunkt, an dem die Mineralreserven definiert werden, in der Regel der Punkt, an dem das Erz an die Verarbeitungsanlage geliefert wird, muss angegeben werden. Es ist wichtig, dass in allen Situationen, in denen der Bezugspunkt ein anderer ist, z. B. für ein verkaufsfähiges Produkt, eine klärende Erklärung aufgenommen wird, um sicherzustellen, dass der Leser vollständig darüber informiert ist, was berichtet wird.

Die Offenlegung einer Mineralreserve muss durch eine Vormachbarkeits- oder Machbarkeitsstudie nachgewiesen werden.

Mineralreserven sind jene Teile der Mineralressourcen, die nach Anwendung aller Abbaufaktoren zu einer geschätzten Tonnage und einem geschätzten Gehalt führen, die nach Meinung der qualifizierten Person(en), die die Schätzungen vornehmen, die Grundlage für ein wirtschaftlich tragfähiges Projekt nach Berücksichtigung aller relevanten Modifizierungsfaktoren darstellen. Die Mineralreserven umfassen auch das Verdünnungsmaterial, das in Verbindung mit den Mineralreserven abgebaut und an die Aufbereitungsanlage oder eine gleichwertige Einrichtung geliefert wird. Der Begriff "Mineralreserve" bedeutet nicht notwendigerweise, dass die Abbauanlagen vorhanden oder in Betrieb sind oder dass alle behördlichen Genehmigungen vorliegen. Er bedeutet jedoch, dass es begründete Erwartungen hinsichtlich solcher Genehmigungen gibt.

Der Begriff "Referenzpunkt" bezieht sich auf den Abbau- oder Verarbeitungspunkt, an dem die qualifizierte Person eine Mineralreserve erstellt. Beispielsweise geben die meisten

Metallagerstätten Mineralreserven mit einem "Mühleneinlauf"-Referenzpunkt an. In diesen Fällen werden die Reserven als abgebautes und an die Anlage geliefertes Erz angegeben und enthalten keine Abschläge, die auf erwartete Anlagenverluste zurückzuführen sind. Im Gegensatz dazu werden die Kohlereserven traditionell als Tonnen "sauberer Kohle" angegeben. In diesem Kohlebeispiel werden die Reserven als Bezugspunkt für ein "verkaufsfähiges Produkt" angegeben und enthalten Abzüge für die Anlagenausbeute (Gewinnung). Die qualifizierte Person muss den in der Mineralreservenschätzung verwendeten "Referenzpunkt" klar angeben.

Master Composite

Eine Testprobe, die aus mehreren Unterproben besteht, die an mehreren Stellen innerhalb eines Bereichs einer Lagerstätte entnommen wurden. Dies ist eine gängige Praxis, wenn die Größe der einzelnen Proben nicht ausreicht, um die Mindestanforderungen für metallurgische Tests zu erfüllen. Die Quellteilproben werden so ausgewählt, dass sie bestimmte Mineralisierungstypen oder bestimmte Bereiche innerhalb einer Lagerstätte repräsentieren.

Wahrscheinliche Mineralienreserve

Eine wahrscheinliche Mineralreserve ist der wirtschaftlich abbaubare Teil einer angezeigten und unter Umständen auch einer gemessenen Mineralressource. Das Vertrauen in die modifizierenden Faktoren, die für eine wahrscheinliche Mineralreserve gelten, ist geringer als das Vertrauen in die Faktoren, die für eine nachgewiesene Mineralreserve gelten.

Die qualifizierte(n) Person(en) können sich dafür entscheiden, gemessene Mineralressourcen in wahrscheinliche Mineralreserven umzuwandeln, wenn das Vertrauen in die modifizierenden Faktoren geringer ist als bei einer nachgewiesenen Mineralreserve. Die Schätzungen der wahrscheinlichen Mineralreserven müssen zum Zeitpunkt der Berichterstattung zumindest durch eine Vormachbarkeitsstudie als wirtschaftlich nachgewiesen werden.

Vor-Durchführbarkeitsstudie (Preliminary Feasibility Study)

Die CIM-Definitionsstandards verlangen den Abschluss einer Vormachbarkeitsstudie als Mindestvoraussetzung für die Umwandlung von Mineralressourcen in Mineralreserven.

Eine Vormachbarkeitsstudie ist eine umfassende Studie einer Reihe von Optionen für die technische und wirtschaftliche Rentabilität eines Mineralienprojekts, das ein Stadium erreicht hat, in dem eine bevorzugte Abbaumethode (im Falle eines Untertagebaus) oder die Grubenkonfiguration (im Falle eines Tagebaus) festgelegt und eine effektive Methode der Mineralienverarbeitung bestimmt ist. Sie umfasst eine Finanzanalyse, die auf vernünftigen Annahmen zu den modifizierenden Faktoren basiert, sowie die Bewertung anderer relevanter Faktoren, die für eine qualifizierte Person, die vernünftig handelt, ausreichen, um zu bestimmen, ob die gesamte oder ein Teil der Mineralressource zum Zeitpunkt der Berichterstattung in eine Mineralreserve umgewandelt werden kann. Eine Pre-Feasibility-Studie hat ein niedrigeres Konfidenzniveau als eine Feasibility-Studie.

Relative Dichte / Spezifisches Gewicht

Das Gewicht eines bestimmten Volumens eines Materials, ausgedrückt als Verhältnis zur Dichte von Wasser. Ein spezifisches Gewicht von 2,50 würde bedeuten, dass ein Kubikmeter des Materials 2,5 metrische Tonnen wiegen würde.

SAG Mill Work Index - kurz für Semi-Autogenous Grinding - (A x b) - Der SAG **Mill Work Index** ist ein Maß für den Widerstand des Materials beim Mahlen in einer **SAG-Mühle**.

Er kann verwendet werden, um die Mahlleistung zu bestimmen, die für einen bestimmten Materialdurchsatz unter SAG-Mahlbedingungen erforderlich ist. Der Index hat keine Einheiten. Höhere Werte bedeuten eine bessere Leistung einer SAG-Mühle.